

Berufsbild Kulturvermittlung

Entwurf nach ICOM CECA Ideenkonferenz Stand 25. April 2017

Zum gemeinsamen Beschluss bei ICOM CECA Pre-Conference 11. Oktober 2017

Kurzversion:

Kulturvermittlerinnen initiieren Bildungsprozesse.

Die institutionelle Kulturvermittlung macht Programm für ein heterogenes Publikum auf Basis aktueller gesellschaftlicher Strömungen.

Langversion:

Kulturvermittlerinnen initiieren Bildungsprozesse und schaffen Erfahrungsräume. Sie informieren, sie moderieren und fördern die kritische Auseinandersetzung mit musealen Fragestellungen. Hierfür recherchieren, selektieren und interpretieren sie Inhalte für ein heterogenes Publikum.

Kulturvermittlerinnen arbeiten an der Programmierung und inhaltlichen Ausrichtung der Institution mit. Sie wählen adäquate Formate und Methoden, mit denen die Inhalte auf mediale und personale Weise vermittelt werden (Audioguides, APPs, Raumtexte, Begleithefte, BesucherInnenkataloge, Diskussionen, Ausstellungs- und KünstlerInnengespräche, Führungen und Workshops etc.). Sie kuratieren partizipatorische Aktionen sowie Interventionen und setzen Programmschwerpunkte.

Kulturvermittlerinnen gehen bei ihrer Tätigkeit von der Gegenwart aus. Sie diskutieren die gesellschaftliche Relevanz der institutionellen Fragestellungen und der musealen Objekte und setzen sie in aktuelle Kontexte.

Rückmeldungen und Anregungen zum Textentwurf sind erwünscht:

- Österreichischer Verband der KulturvermittlerInnen: Sandra Malez verband@kulturvermittlerinnen.at
- ICOM CECA: Wencke Maderbacher wencke.maderbacher@yahoo.de